

552. Kainbach, Herrschaft.

1. Urbare:

- a) 1620 März 23, Graz: K. Ferdinand II. verkauft Andree Eder aus dem Hubamte Graz genannte Ämter und Bergrechte und stellt darüber ein Urbar aus. A. Kainbach 2/5.
- b) 1692 November 1, —: Neuaufgerichtetes Urbar. Mit Nachträgen bis 1717. A. Kainbach 2/7.
- c) 1730: Haupturbar, aus den alten Urbaren von 1620, 1635 und 1647 neu zusammengestellt. A. Kainbach 3/8.
- d) 1786 März 2, Kainbach: Urbar über die Robotablösung und Naturalarbeit. A. Kainbach 8/43.
- e) 1830 Oktober 15, Kainbach: Urbars-Extrakt. A. Kainbach 8/42.
- f) 1840 Dezember 28, Kainbach: Subrepartitionsurbar. A. Kainbach 8/41.

2. Stiftregister und Steuerbücher:

- a) Handurbare: 1620/1634, 1647/1651. A. Kainbach 1/4 und 2/6.
- b) Steuerbücher: 1793/1806, 1807/1813, 1831/1841. A. Kainbach 4/18, 4/19 und 8/43.

3. Weinfechsungseinlage 1700.

V 24.

4. Theresianischer Kataster:

- a) H. Kainbach. Mit Urbar-Extrakt 1730, Stiftreg. Extr. 1749, Subrep. Tab. 1754, Schuldigkeitstabelle 1817 und Subrep. Tab. 1840. G H 128.
- b) Grundstücke (eine Wiese, ein Acker und ein Teil Buchenwald) in der oberen Ragnitz OG. Kainbach. G H 128 a.
- c) Je ein Teil Buchenwald in der OG. Kainbach. G H 128 b und c.

5. Beschreibungen und Protokolle:

- a) 1790 April 25, Graz: Beschreibung der StH. Kainbach. A. Kainbach 3/14.
- b) 1795 November 1, Graz: Gutsbeschreibungen der Kameral-Güter Kainbach, Mariatrost und Neubergerhof. A. Kainbach 1/3.
- c) 1798 Mai 4, Kainbach: Protokoll über die zur RfH. Kainbach gehörigen Gebäude. A. Kainbach 1/3.
- d) 1802 Juni 8, Graz: Historische Beschreibung des RfG. Kainbach. A. Kainbach 1/3.
- e) 1830 Mai 26, —: Schätzungsprotokoll in der Rechtssache gegen Karl und Maria Schmutz wegen schuldigen Kaufschillingsrestes. A. Kainbach 8/43.
- f) 1843 Juli 1, Kainbach: Übergabeprotokoll beim Besitzübergang der H. Kainbach an Ignaz Ramsauer. Mit Beilagen A—L. A. Kainbach 3/14.
- g) 1853 April 27, Graz: Schätzungsprotokoll über die nach Trennung der herrschaftlichen Bezugsrechte verbleibenden Gerechtsame und Grundstücke. A. Kainbach 4/17.

6. Grundbücher:

- a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.
1. GbAR Nr. 843. 1770.
2. GbAR Nr. 3682. c. 1810.
- b) Ämter Kainbach (U 1—20) und Milchgraben (U 21—30).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 174. Abg. um 1880.
- c) Ämter Ragnitz (U 31—48) (meist in der Äußeren Ragnitz) und Hönigthal OG. Kainbach (U 49—58).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 175. Abg. um 1880.
- d) Gült Mariatrost (U 59—72), Gült am Graben (U 73—75), Gült Neubergerhof (U 76—83) und Gült St. Margarethen (U 84—85).
1. Bei GbAR Nr. 3682. c. 1810.
- e) Dominikalamt (DoU 1—15).
1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 176. Abg. um 1880.
- f) Die Bergrechte in den Ämtern Kainbach, Milchgraben und Ragnitz siehe jeweils unter den entsprechenden Rustikal-Ämtern.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2, 4 und 6:

Ämter: Ab 1620: Kainbach (bis 1634 gesondert mit „Neudörf!“¹⁾ = Neudörfaltal OG. Kainbach), Milchgraben²⁾ und Ragnitz³⁾ (= meist Äußere Ragnitz OG. Kainbach, vereinzelt auch in der OG. Hart bei St. Peter). — Älteres siehe unter Nr. 319.

Dazu ab 1622 (in 2 a): Hönigthal⁴⁾ mit den Untertanen, wie sie durch Andree Eder ddo. 1622 I 31 von Leonora Gravin oder Balthasarin erworben wurden.

Ab 1754 (4): Legal probierte Meiergründe, ab 1840 (1 f): Seit der Rektifikation entstandene Dominikalisten.

Nur in 1647/1651 (2 a): Amt und Maut Unterzeiring. Mit der kleinen Kraxenmaut im Markte Oberzeiring und dem Weintaz zu Judenburg.

Nur 1807/1813 (2 b), 1817 (4), 1830 (1 e) und in 6 a 2: Die Gülten Mariatrost (U 59—72), Am Graben (U 73—75), Elisabethinergasse (U 76—83 = Neubergerhof) und Rosenberg (U 84—85 = St. Margarethen). — Jüngerer siehe unter Nr. 383.

Bergämter: Ab 1620: Kainbach, Milchgraben und Ragnitz. Entweder gesondert angeführt (unter 1 a—c, 2 a, 3 und 4) oder in die Rustikal-Ämter eingearbeitet.

Sonstiges:

Nur 1620/1634 (2 a): Notizen betr. den Finkendienst, die kais. Verschreibung über etliche Bauern und Bergrechte und die erste hl. Messe, die am 8. IX. 1627 in der neuerbauten Kapelle zu Kainbach gelesen wurde. — Protokoll über Streit- und Untertanensachen 1620/1630. — Robot. — Meierschaftsbetreffe (eine Art landwirtschaftlicher Ratgeber).

In 1620—1651 (2 a): Getreide- und Weinzehent zu Hönigthal.

Nur 1647/1651 (2 a): Weinzierl. — Verpachtung einer „Einsetz“.

Nur 1692 und 1730 (1 b und c): Burgfriedsbereitung und -grenzen.

Zehentpflichtige Kainbachische und Eggenbergische Untertanen. — Information betr. das Zäumachen, die Weingartarbeit und Robotkost, das Getreidemahlen, das Viehfüttern, die Feldarbeiten, den Anbau, das Mähen, die Holzarbeit und die Robot.

Der Getreidezehent zu Hönigthal.

Notizen über den Pickerner Weingarten (wieder gestrichen). — Ausgaben für die Weingärten in Radkersburg und den vom Stifte Seckau erkaufenen Weingarten in Weigelsberg (Zbigovci).

Verpflegung für die Meierleute, nur 1692 auch für den Jäger, den Fleischhacker und die Wäscherinnen.

Bergtaiding.

Quittung und Revers über einen Stuhlzins in der Kirche St. Leonhard bei Graz, 1617.

Notiz, wie es von Landgerichts wegen mit Selbstmördern zu halten ist.

Nur 1730 (1 c): Die üblichen Kanzleitaxen und Fertigungsgelder.

Die Überlandgrundstücke in den Ämtern der Herrschaft.

Notiz über das Reisgejaid und die Einnahmen aus den Vogelbicheln, -tesen und -strupfen.

Notiz betr. die neueingeführte Wegmaut.

Vergleichskontrakt zwischen den Herrschaften Eggenberg und Kainbach bezüglich der Wege in Hönigthal und Milchgraben ddo. 1734 XI 3, —. — Streitsache wegen widerrechtlicher Abnahme eines Wegkreuzers, 1729. — Extrakt aus dem Patent ddo. 1699 IV 29, Wien, über den 10. und 20. Pfennig in Bergrechts-Erbfällen.

Notiz über die ddo. 1740 IV 22 vorgenommene Berainung in der Oberen Ragnitz zwischen den Herrschaften Eggenberg und Kainbach und die ddo. 1747 XI 9 vorgenommene Berainung im Gißhübl.

Nur 1831/1841 (2 b): Jagd- und Fischwasserbestand.

In 6 a 1 gesondert ausgewiesen: Weingärten am Rosenberg SG. Graz und Krachelberg⁵⁾. — Grenzbeschreibung des Kainbachischen Reisgejaides, 1813.

In 6 e: DoU 12: Klausner- oder Antonikeuschler (alte Antoniuskapelle).

¹⁾ Neudorf, Neu Derffl. — ²⁾ Müllichgraben. — ³⁾ Ragnitz. — ⁴⁾ Henigtal, Honig-
tal. — ⁵⁾ Krachaberg.

553. Kainberg, Herrschaft.

1. Kaufbrief:

1529 September 25, Linz: Kg. Ferdinand I. verkauft Georg Cecian, sonst K h u e p e c h e r, Doktor, Kellermeister in Steier und Hubmeister zu Graz, aus der Quart des Stiftes S e c k a u genannte Gülten. (Mit urbarialen Ausweisen.)
Urk. Reihe.

2. Anlage des Wertes 1542 (Felix von Kainberg). — Neue Einlage 1544. Gültschätzung 1542 19/232.